



Am Ende sprang ein Podestplatz heraus: René Rast im Haribo-Porsche 997 GT3 R

Entglittener Sieg

Langstreckenmeisterschaft: Nach dem Unfall des führenden Audi erbt die Manthey-Truppe den Sieg.

In den vergangenen Jahren war der grün-gelbe Porsche 997 GT3 RSR, bei den Fans auch bekannt als «der Dicke», aus dem Hause Manthey Racing eines der erfolgreichsten Autos in der Langstreckenmeisterschaft. Doch im Jahr 2011 war Fortuna oft nicht auf der Seite der Meuspather, die sich mittlerweile auf den GT3-Elfer mit dem Kürzel «R» konzentrieren. Aber beim achten VLN-Lauf profitierten Lucas Luhr und Arno Klasen für einmal vom Pech der Konkurrenz.

Crash von Stippi. Alles war angerichtet für den Audi R8 LMS von Phoenix Racing. Frank Stippler und Christopher Haase hatten sich bereits einen Vorsprung auf ihre Verfolger erarbeitet. Doch dann rutschte Stippler in der vorletzten Runde im Bereich der Arembergkurve auf einer Ölspur in die Streckenbegrenzung.

Stippler war untröstlich: «Kurz vor mir ist einem anderen Auto der Motor geplatzt und hat die Strecke mit Öl verschmiert, ich konnte nichts mehr machen. Wenigstens konnte ich das Auto noch ins Ziel schleppen und Christopher damit wichtige Punkte für die Deutsche GT3-Meisterschaft holen. Aber nichtsdestotrotz sind wir dieses Jahr wirklich vom Pech verfolgt.»

Jubiläum für Klasen. Luhr liess sich nicht bitten und fuhr im «R» zu seinem ersten VLN-Sieg des Jahres. Für Teamkollege Klasen war es der 25. Gesamterfolg seiner Karriere. «Endlich hat es mit dem 25. geklappt. Nachdem ich dieses Jahr so lange auf einen Sieg warten musste, freue ich mich umso mehr über diesen», freute sich Klasen. René Rast, Hans-Guido Riegel und Mike Stursberg komplettierten im Ha-

ribo-Porsche 997 GT3 R als Dritte das Podium.

Nicht ganz so glücklich verlief das Wochenende für den Mercedes-Benz SLS AMG GT3 von Mamerow Racing. Chris Mamerow verunfallte im Qualifying in seiner ersten fliegenden Runde und beendete das Wochenende für seine Mannschaft frühzeitig.

Crash von Mies. Auch der zweite Phoenix-Audi R8 LMS hatte einen problematischen Samstag. Im morgendlichen Qualifying flog Christopher Mies im Bereich Breidscheid in die Absperrung. Die Phoenix-Truppe schaffte es zwar, das Auto bis zum Rennen wieder herzurichten, aber beim ersten Boxenstopp entschloss man sich aufgrund eines Folgeschadens im Bereich des Motorlagers, den R8 aus Sicherheitsgründen abzustellen.

— Sören Herweg —